

Prof. Dr. Georg Cremer
Tel. dienstl. 200-216 (Deutscher Caritasverband)
Georg.Cremer@caritas.de

Sommersemester 2012

Blockseminar

"Ökonomie und Politik sozialer Dienstleistungen"

Termine:

Freitag 20.07.2012, 16.15 bis 19.30, Samstag 21.07.2012, 9.15 bis 17.00
Freitag 27.07.2012, 16.15 bis 19.30, Samstag 28.07.2012, 9.15 bis 17.00

Raum: Karl-Rahner-Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg

Anerkennung: Studierende, die den Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftspolitik bereits erworben haben, können 4 Kreditpunkte erwerben. Im Diplomstudiengang ist das Seminar in "Wirtschaftspolitik (Ordnungspolitik)" oder in "Sozialpolitik", im BSc VWL im Wahlpflichtmodul "Wirtschaftspolitik" oder im BSc BWL (Public and Non-Profit Management) im Wahlpflichtmodul "Non-Profit Management" anzurechnen. Bedingungen für einen Leistungsnachweis: Hausarbeit und Vortrag, aktive Teilnahme an beiden Blockseminarwochenenden.

Anmeldung: erforderlich per E-Mail: Georg.Cremer@caritas.de.

Bitte geben Sie an, wo Sie eine Anerkennung der Kreditpunkte anstreben. Bitte teilen Sie mir mit der Anmeldung mit, zu welchem Thema Sie eine Hausarbeit schreiben wollen (erste, zweite und dritte Priorität). Ich bemühe mich, bei der Zuteilung Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

Hausarbeit: Ich habe keine zwingenden Vorgaben bezüglich der Länge, empfehle Ihnen aber, sich etwa an der Länge von 12 Manuskriptseiten zu orientieren. Pro Manuskriptseite als grobe Größe ca. 2500 Zeichen (mit Leerzeichen), so dass der Text etwa 30.000 Zeichen umfasst. Zuzüglich das Literaturverzeichnis. Sie können eine der gängigen Zitierweisen nutzen, ich empfehle Ihnen die sogenannte amerikanische Zitierweise, bei ihr erfolgen die Angaben zur Literatur im laufenden Text in folgender Form: (Autorenname, Erscheinungsjahr, Seitenangabe). Sie können aber auch ein anderes in der wissenschaftlichen Literatur gängiges System nutzen. Bitte geben Sie, wenn Sie sich nicht auf ganz kurze Texte beziehen, bei den Literaturhinweisen auch die Seitenangabe an. Sonst ist für den Leser eine Quellenangabe nicht oder nur mit großem Aufwand zu verwerten. Bitte achten Sie auf eine gute und stringente Gliederung Ihrer Arbeit und bemühen Sie sich, den Sachverhalt möglichst verständlich auszudrücken.

Sprechstunde: Bitte kontaktieren Sie mich per E-Mail.

Themen:

Ziel des Blockseminars ist es, in die Besonderheiten der Märkte sozialer Dienstleistungen und einzuführen und die politischen Regelsetzungen zu erörtern, die diese Märkte ordnen. Die Schwerpunkte sind:

- Marktfähigkeit sozialer Dienstleistungen und spezifische Gutseigenschaften
- Erbringung sozialer Dienstleistungen: Das sozialhilferechtliche Dreiecksverhältnis
- Kritik der Monopolkommission an der Freien Wohlfahrtspflege und Reformvorschläge
- Sozialrechtliches Dreiecksverhältnis vs. Ausschreibungen
- Subjektförderung vs. Objektförderung bei der Investitionskostenfinanzierung
- Reformansätze: Persönliches Budget, Gutscheinsysteme
- Sozialraumbudgetierung
- Soziale Dienste im Europäischen Binnenmarkt
- Reform des Gemeinnützigkeitsstatus

Seminarplan (Hausarbeiten werden zu den Themen 3 – 12 vergeben)

Themen für den ersten Block am 20./21.07.2012

(Abgabe der Hausarbeiten: 09.07.2012)

1. Einführung in Themenbereich, Begriff sozialer Dienstleistungen, Schwerpunkte der Produktion sozialer Dienstleistungen

Vorlesung und Diskussion: G. Cremer

2. Zur Marktfähigkeit sozialer Dienstleistungen

Vorlesung und Diskussion: G. Cremer

3. Soziale Dienstleistungen in Deutschland: Leistungserbringung im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis

Meyer, Dirk (1999): Wettbewerbliche Neuorientierung der Freien Wohlfahrtspflege. Berlin: Duncker & Humblot.

Meyer, Dirk (2009): Das sozialhilferechtliche Verhältnis im Wandel – Von einer korporatistischen hin zu einer wettbewerblichen Prägung. In: Beiträge zum Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen (RsDE), Nr. 68, S. 17 – 35

Wallrabenstein, Astrid (2009): Wettbewerb in der Sozialwirtschaft - Rechtliche Steuerung der politischen Steuerung. Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, Jg. 9 S. 36 - 61.

Otnad, Adrian; Wahl, Stefanie; Miegel, Meinhard (2000): Zwischen Markt und Mildtätigkeit. Die Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege für Gesellschaft, Wirtschaft und Beschäftigung. München: Olzog.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (2002): Die Freie Wohlfahrtspflege. Profil und Leistungen. Freiburg: Lambertus.

4. Die Kritik der Monopolkommission an der Freien Wohlfahrtspflege und ihre Reformvorschläge

Meyer, Dirk (1999): Wettbewerbliche Neuorientierung der Freien Wohlfahrtspflege. Berlin: Duncker & Humblot.

Monopolkommission (1998): Marktöffnung umfassend verwirklichen. Hauptgutachten 1996/1997. Baden-Baden: Nomos. Kapitel VI, S. 315ff.

Stellungnahme der Bundesregierung zum Gutachten der Monopolkommission: Bundestagsdrucksache 14/1274.

Aktualisierung der Kritik: Enste, Dominik H. (2004): Die Wohlfahrtsverbände in Deutschland. Eine ordnungspolitische Analyse und Reformagenda. Köln: Deutscher Instituts-Verlag.

5. Sozialrechtliches Dreiecksverhältnis vs. Ausschreibungen

Cremer, G. (2007): Ausschreibungen sozialer Dienstleistungen als Problem – Wie lassen sich Transparenz, Wirtschaftlichkeit und das Wahlrecht der Hilfeberechtigten sichern? In: D. Aufderheide, M. Dabrowski (Hrsg.) Markt und Wettbewerb in der Sozialwirtschaft. Volkswirtschaftliche Schriften Heft 551, Berlin: Duncker & Humblot: Berlin, S. 148 – 169.

BAGFW (2005): Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege: Position der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zur Ausgestaltung des Wettbewerbs bei der Erbringung von Sozialhilfeleistungen. www.bagfw.de.

Welti, Felix (2011): Vergabe im Bereich der Rehabilitation. In: Beschaffung von Sozialleistungen durch Vergabe. Bundestagung des Deutschen Sozialrechtsverbandes e.V. 3./4. November 2010 in Nürnberg. SDRV Band 60, S. 93-110.

Ziegler, Ole (2009): Sozialvergaberecht – insbesondere die Vergabe von sozialen Dienstleistungen (Teil I), in: *Anwalt/Anwältin im Sozialrecht (ASR)*, 4/2009, S. 208-218.

Ziegler, Ole (2010): Sozialvergaberecht – insbesondere die Vergabe von sozialen Dienstleistungen (Teil II), in: *Anwalt/Anwältin im Sozialrecht (ASR)*, 4/2009, S. 8ff.‘

6. Subjektförderung vs. Objektförderung bei der Investitionskostenfinanzierung – ein Vergleich

Köbl, Ursula; Brünner, Frank (2004/Hrsg.): Abschied von der Objektförderung? Die Finanzierung der Investitionskosten von Einrichtungen nach SGB XI und BSHG. Nomos: Baden-Baden (dort insb. den Einleitungsaufsatz und die Aufsätze zu den ökonomischen und europarechtlichen Aspekten)

Auseinandersetzung zur „Subjekt- oder Objektförderung“ dokumentiert in: *Neue Caritas, Politik, Praxis, Forschung*, 105. Jahrgang, Heft 3, Februar 2004

Brünner, Frank (2004): Objektförderung steht auf dem Prüfstand. In: *Neue Caritas, Politik, Praxis, Forschung*. 105(2004)3, S. 10 – 13.

Deutscher Caritasverband (2009): Wie Einrichtungen ihre Investitionskosten finanzieren können. Empfehlung des DCV zur künftigen Finanzierung der Investitionskosten sozialer Dienste und Einrichtungen der Caritas. In: *Neue Caritas, Politik, Praxis, Forschung*, 110. Jahrgang, Heft 19, S. 30 – 41.

Themen für den zweiten Block am 27./28.07.2012

(Abgabe der Hausarbeiten: 16.07.2012)

7. Soziale Dienste im Europäischen Binnenmarkt

Deutscher Städtetag (2010): Anwendung des Europäischen Beihilferechts auf soziale Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (SDAI). Berlin: Deutscher Städtetag. <http://www.staedtetag.de/10/schwerpunkte/artikel/00008/zusatzfenster78.html> (Zugriff: 24.03.2012)

Becker, Ulrich (2007): EU-Beihilferecht und Soziale Dienstleistungen. In: Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS), S. 169 – 176.

Brünner, Frank (2004): Europa erreicht die Wohlfahrtspflege, In „neue caritas“ 105. Jahrgang. Heft 11, S. 14 – 19.

Deutscher Caritasverband (2008): Europäische Rahmenbedingungen für die Erbringung sozialer Dienstleistungen. In: „neue caritas“ 109. Jahrgang. Heft 9, S. 32 – 35.

Schulte, Bernd (2000): Europäisches Wirtschaftsrecht und die Grundfreiheiten in der EU als Rahmenbedingungen für die nationale Sozialgesetzgebung. In: Europarechtliche Gestaltungsvorgaben für das Deutsche Sozialrecht. Freizügigkeit, wirtschaftliche Grundfreiheiten und europäisches Wettbewerbsrecht als Grenzen sozialstaatlicher Souveränität. Baden-Baden: Nomos, S. 13 - 42.

8. Der Markt der stationären Altenhilfe

Griep, Heinrich; Renn, Heribert (2009): Pflegesozialrecht. Baden-Baden: Nomos, S. 121 – 133.

Schellhorn, Helmut (2011): Soziale Pflegeversicherung“, in: Fasselt, Ursula; Schellhorn, Helmut; Handbuch Sozialrechtsberatung. 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 74 – 82.

Schellhorn, Helmut (2011): Pflegebedürftigkeit“, in: Fasselt, Ursula; Schellhorn, Helmut; Handbuch Sozialrechtsberatung. 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 612 - 655.

Meyer, D. (2003): Für mehr Wettbewerb im stationären Altenhilfesektor. Berlin: Duncker & Humblot.

Sauerland, Dirk (2007): Chancen und Probleme des Wettbewerbs im Pflegesektor. In: D. Aufderheide, M. Dabrowski (Hrsg.) Markt und Wettbewerb in der Sozialwirtschaft. Volkswirtschaftliche Schriften Heft 551, Berlin: Duncker & Humblot: Berlin, S. 169 – 193.

9. Persönliches Budget in der Pflege

Klie, Thomas; Spermann, Alexander (2004): Persönliche Budgets – Aufbruch oder Irrweg? Ein Werkbuch zu Budgets in der Pflege und für Menschen mit Behinderungen. Hannover: Vincentz.

Klie, Thomas; Blinkert, Baldo (2008): Das Pflegebudget. Abschlussbericht 2008. Zusammenfassung der einzelnen Abschlussberichte. Freiburg. <http://www.gkv->

spitzenverband.de/upload/1Anlage_PB-Gesamtzusammenfassung_3271.pdf (Zugriff: 24.03.2012).

Klie, Thomas (2007): Das Pflegebudget. In: Igl, G. / Naegele, G. / Hamdorf, S. (Hg.): Reform der Pflegeversicherung – Auswirkungen auf die Pflegebedürftigen und Pflegepersonen. Hamburg, S. 208-224.

Meyer, Dirk (2007): Das personengebundene Budget (PGB) in der Pflege – Eine Governance-Analyse. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. Jg. 56 (2007) Heft 2, S. 210 – 230.

10. Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen

Klie, Thomas; Siebert, Annerose (2008): Das Integrierte Budget – Abschlussbericht. Freiburg. https://www.gkv-spitzenverband.de/upload/Abschlussbericht_Integriertes__Budget_3256.pdf (Zugriff: 24.03.2012).

Lachwitz, Klaus (2009): Chancen und Risiken des Persönlichen Budgets aus Sicht der Behindertenhilfe. In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit, Heft 1/2009, S. 72 – 77.

Schäfers, Markus (2009): Wie man aus einem Persönlichen Budget eine verdeckte Sachleistung macht. Eine provokative Anleitung. In: Teilhabe. Jahrg. 48, Nr. 4, S. 176 – 183.

http://www.lebenshilfe.de/wDeutsch/aus_fachlicher_sicht/artikel/Personeliches_Budget.php?listLink=1 (Zugriff: 24.03.2012)

Welti, Felix (2006): § 17. In: Lachwitz, Klaus; Schellhorn, Walter; Welti, Felix: HK-SGB IX. Handkommentar zum Sozialgesetzbuch IX. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen. 2. Auflage. München: Wolters Kluwer, S. 142 – 151.

11. Gutscheinsysteme – Reformansätze im Bereich der Kindertagesstätten

Betz, Tanja; Diller, Angelika; Rauschenbach, Thomas (2010/Hrsg.): Kita-Gutscheine. Ein Konzept zwischen Anspruch und Realisierung. München: Verlag Deutsches Jugendinstitut

Dohmen, Dieter (2005): Theorie und Empirie von Bildungsgutscheinen. Was können wir von den Erfahrungen anderer Länder für die deutsche Diskussion lernen? Vortrag vor dem Bildungsökonomischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik. 18. März 2005. FiBS-Forum Nr. 27. Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie. Köln. www.fibs.eu/de/sites/_wgData/forum_027.pdf (Zugriff: 24-03.2012)

Gerlach, Irene unter Mitarbeit von Damhus, Christian; Anschütz, Claudia (2007): Politische Rahmenbedingungen bei der Einführung von Betreuungsgutscheinen. Expertise für das Kompetenzzentrum für familienbezogene Leistungen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin: BMFSFJ. (stelle ich zur Verfügung)

12. Sozialraumbudget – Bewertung des „Neuen Steuerungsmodells“ am Beispiel der Jugendhilfe

Münder, Johannes (2001): Sozialraumorientierung und das Kinder- und Jugendhilferecht. Rechtsgutachten im Auftrag von IGfH und SOS-Kinderdorf e.V. In: Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf e.V. (Hrsg.): Sozialraumorientierung auf dem Prüfstand. Rechtliche und sozialpädagogische Bewertungen zu einem Reformprojekt in der Jugendhilfe. München: SOS Kinderdorf.

Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars (2002): Entscheidungs- und Implementationsprobleme bei Sozialraumbudgets aus politikwissenschaftlicher Sicht. Expertise im Auftrag der Regiestelle E & C [Bundesmodellprogramm Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten] der Stiftung SPI und des BMFSFJ, Berlin www.eundc.de/pdf/03600.pdf (Zugriff am 17.09.2011).

Hinte, Wolfgang; Litges, Gerhard; Groppe, Johannes (2003): Sozialräumliche Finanzierungsmodelle. Qualifizierte Jugendhilfe auch in Zeiten knapper Kassen. Berlin: Edition Sigma.

Fehren, Oliver (2011): Sozialraumorientierung sozialer Dienste. In: Evers, Adalbert; Heinze, Rolf G.; Olk, Thomas (Hrsg.): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 442 – 457.

13. Reform des Gemeinnützigkeitsstatus – eine Bewertung aus sozialpolitischer und ordnungspolitischer Sicht

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen (2006): Die abgabenrechtliche Privilegierung gemeinnütziger Zwecke auf dem Prüfstand. Gutachten August 2006

http://www.bundesfinanzministerium.de/nn_25412/DE/Wirtschaft_und_Verwaltung/Finanz_und_Wirtschaftspolitik/Wissenschaftlicher_Berat/Gutachten_und_Stellungnahmen/Ausgewaehlte_Texte/0608081a3001.html (Zugriff 24.03.2012)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (2005): Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. zu den Anforderungen an eine Reform des Gemeinnützigkeits- und Rechnungslegungsrechts (stelle ich als pdf zur Verfügung)

Dokumentation zur Diskussion zum Gemeinnützigkeitsstatus der Freien Wohlfahrtspflege, in „neue caritas“ 9/2005 (stelle ich zur Verfügung)

Meyer, Dirk (2005): Gemeinnutz und Eigennutz ergänzen sich. In: neue caritas 9/2005, S. 9 – 14

Kessmann, Heinz-Josef (2005): [Titel Gemeinnützigkeit] Pro: Sozialunternehmen müssen auch gut wirtschaften. In: neue caritas 9/2005, S. 18 – 21.

Czogalla, Dieter (2005): [Titel Gemeinnützigkeit] Contra: Abwärts im goldenen Käfig. In: neue caritas 9/2005, S. 22 – 23.

Finanzministerium Baden-Württemberg (2010) Steuertipps für gemeinnützige Vereine. Stuttgart [Gut verständlicher Überblick über das Gemeinnützigkeitsrecht].

http://www.mfw.baden-wuerttemberg.de/steuern/165591.html?katid=253805&wm_infomat_session=